



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

7 (5.1.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-88086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-88086)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Zeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 877.

(111. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Preis: Nr. 815

E 6, 2

Gesamte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Paul Karas,
für den Inhalt und Druck:
Erich Müller,
für Theater, Kunst u. Aesthetik:
Eberhard Wagner,
für den Anzeigenteil:
Karl Appel.
Redaktionsrat und Verlag:
Dr. O. Haas'scher Sohn
Druckerei (früher Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das Mannheimer Journal
im Eigentum des katolischen
Bürgerhospital's.)
Jahrgang in Mannheim.

Telegraphisch-Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2821.
Abonnement:
70 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Zusätze:
Die Colored-Page . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Reklamensätze . . . 60
Einzelnummern . . . 5

Nr. 7.

Sonntag, 5. Januar 1901.

(Mittwochblatt)

Wir ersuchen dringend, Beschwerden über unregelmäßige Zustellung unseres Blattes ungesäumt an die Redaktion des Mannh. Gen.-Anz. gelangen zu lassen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 5. Januar.

Das russisch-chinesische Abkommen.

worüber die Times berichtet und wonach die südlichste Provinz Fengtien der Mandchurei formell unter russische Schutzherrschaft gestellt wird, wirkte stellenweise als Ueberraschung. Zum Staunen liegt aber gar kein Grund vor, denn Ähnliches ist schon ein halbdutzend Mal gemeldet worden. Wer die russische Politik aufmerksam verfolgt hat, konnte keinen Augenblick im Zweifel sein, daß Rußland die chinesischen Wirren benutzen würde, um die ihm längst verpöbete Mandchurei endgültig in Besitz zu nehmen. Daß das in einer Form geschieht, die die chinesische Selbstverwaltung unter russischer Militärherrschaft bestehen läßt, beweist nur aufs Neue die Geschicklichkeit Rußlands in der Verhandlung asiatischer Völkerverträge; sie werden verschluckt, ohne daß sie's merken. Auch ohne vorherige Anklündigung an Jeden, der es hören will, ein nüchtern-phantasieloses Verfahren, das der etwas romantisch veranlagten deutschen Weltpolitik sehr zu empfehlen wäre. Lärm über die Sache hat lediglich die Times geschlagen, die die Zeit schon gekommen glaubt, Deutschland gegen Rußland mobil machen zu können. Darüber nun wird das englische Heftblatt folgendermaßen offiziös beleuchtet:

Die Times geht soweit, diese (russisch-chinesische) Vereinbarung als eine Verletzung des deutsch-englischen Abkommens vom 18. Oktober vorigen Jahres, dem doch Rußland zugestimmt habe, zu kennzeichnen und zu behaupten, daß der im Artikel 3 dieses Abkommens vorgesehene Fall eingetreten sei, wonach England und Deutschland sich vorbehalten habe, über etwaige Schritte zur Sicherung ihrer eigenen Interessen in China sich vorher zu verständigen. Dieses Vorgehen der Times ist für uns Deutsche insofern recht erfreulich, als es aufs Neue beweist, daß dieses immer deutschfeindlicher gewordene englische Blatt jede Verbindung mit der englischen Regierung verloren hat. Denn sonst würde es wissen, daß das deutsch-englische Abkommen sich auf die Mandchurei gar nicht bezieht. Auf Wunsch der englischen Regierung sollte dies zuerst im Artikel 1 offen ausgesprochen werden; es wurde aber schließlich von ihr vorgezogen, feinerlei äußerliche Grenzlinien für den Umfang der Gültigkeit des Abkommens festzustellen, sondern vielmehr einfach zu sagen, daß die gegenseitige Verständigung für alle chinesische Gebiete zu gelten habe, wo England und Deutschland einen Einfluß ausüben können. Daß zu dieser Einflußsphäre zu der Zeit, als diese Verhandlungen zwischen den beiden Kabinetten schwebten, die Mandchurei nicht gehörte, darüber herrschte vollstes Einverständnis. Andersfalls würde Deutschland gar nicht in der Lage gewesen sein, dem Oktober-Abkommen zuzustimmen. Denn Deutschland hat in der ganzen Mandchurei nicht das geringste eigene Interesse; ihm kann es gleichgültig sein, wer über dieses Land die eigentliche Herrschaft ausübt; ihm kann es nur darauf ankommen, daß dort Friede und Ordnung herrschen, damit nicht etwaige Unruhen von dort aus auf die Provinz Tschi-li überreifen.

Also wir werden für England die Kasanien nicht aus dem Feuer holen. Es war wirklich an der Zeit, daß das von Seiten der deutschen Regierung wieder einmal deutlich festgestellt wurde.

Denn den Engländern wird es trotz aller Mißerfolge der letzten Zeit immer noch schwer, zu begreifen, daß Verträge nur auf der Grundlage vollkommener Gegenseitigkeit dauern können.

Nach dem französischen Flottengefetz

wird Frankreich im Jahre 1907, dem Zeitpunkt, bis zu welchem die jetzt bewilligten Schiffe fertiggestellt sein sollen, im Ganzen 28 Linienfahrzeuge I. Klasse, 27 Panzerkreuzer I. Klasse und 56 Torpedobootzerstörer besitzen. Dazu kommen noch 4 Linienfahrzeuge II. Klasse, 8 Linienfahrzeuge III. Klasse, eine Reihe von Küstenpanzern und Panzerkanonenbooten, 6 große geschützte Kreuzer, 27 kleine geschützte Kreuzer II. und III. Klasse, 10 Torpedobootzerstörer, 31 Kanonenboote, 250 Torpedobootzerstörer und schließlich 22 Unterwasserfahrzeuge; außerdem noch eine Anzahl ungeschützte Kreuzer. Man darf jedoch natürlich nicht übersehen, daß ein nicht unbedeutender Teil dieses Schiffsbestandes bereits veraltet ist und nicht mehr lange zum Dienst in der Front brauchbar sein wird. Von den 28 Schiffschiffen sind vier, nämlich „Redoutable“, „Desaix“, „Admiral Duperre“ und „Courbet“ bereits jetzt über 20 Jahre alt und entsprechen nicht mehr den modernen Anforderungen. Der „Admiral Baudin“ ist 1883, der „Formidable“ 1885 und der „Hoche“ 1888 abgelassen; diese Schiffe werden also im Jahre 1907 auch nicht mehr als vollwertige Einheiten der Schlachtflotte angesehen werden dürfen. Daß sie meistens in den letzten Jahren modernisiert sind, ändert daran nicht viel. Die vier Linienfahrzeuge II. Klasse sind ebenfalls veraltet, ebenso die Linienfahrzeuge III. Klasse, nicht minder eine größere Zahl der Küstenpanzer und der Panzerkanonenboote. Als vollwertige Küstenpanzerfahrzeuge darf man nur die vier Panzerfahrzeuge III. Klasse „Bouvines“, „Jemappes“, „Balm“ und „Admiral Tréhouart“ gelten lassen. Diese stammen aus den Jahren 1892—1893, sind modern gepanzert und verfügen über eine erhebliche Geschwindigkeit. Von den 27 Panzerkreuzern sind zwei, nämlich der „Baudin“ und „Duquesclin“, bereits 1883 vom Stapel gelassen und weder in Bezug auf Geschwindigkeit, Aktionsradius noch Ausrüstung modern; die übrigen sind neueren Datums und durchaus erstklassige Schiffe. Dasselbe gilt von den geschützten Kreuzern I. Klasse, den Torpedobootzerstörern und den neueren Torpedobooten. Unter den kleinen Kreuzern sind viele neue Schiffe von hoher Geschwindigkeit, die als Aufklärungsfahrzeuge der Schlachtflotte gute Dienste leisten werden. Die übrigen kleinen Kreuzer, Kanonenboote etc. kommen nur als Stationsfahrzeuge im Auslande in Betracht und können in einem Seekrieg keine Rolle spielen.

Der englische Hof und die Hochzeit der Kaiserin Wilhelmine.

Aus London wird uns unter dem 3. d. geschrieben: Die englische Presse wußte in letzter Zeit sehr viel davon zu erzählen, daß die Königin von England durch Abwendung der Herzogin von Albany an den holländischen Hof den kühnen Empfang des Präsidenten Krüger im Haag erzeugt habe, daß Königin Wilhelmine nun ganz auf Seiten Englands stehe, und daß der Prinz von Wales oder sein Sohn als Vertreter der Königin Victoria bei ihrer Hochzeit zugegen sein werde. Nun meldet jedoch die über Hofangelegenheiten vorzüglich informierte Londoner „Truth“ unterm 3. d. M.: Weder der Prinz von Wales, noch der Herzog von York werden bei der Hochzeit der Königin Wilhelmine die Königin vertreten, sondern nur ein außerordentlicher Gesandter. Hingegen werden die Höfe von Petersburg,

Schweden, Dänemark, Luxemburg u. s. w. durch Großfürsten oder Kronprinzen vertreten sein, der König und die Königin von Württemberg sogar persönlich erscheinen. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen werden den Berliner Hof repräsentieren, und — so fügt „Truth“ hinzu — Kaiser Wilhelm wäre entzückt, eine gute Ausrede zu finden, persönlich der Hochzeit beizuwohnen, weil diese Partie einen Triumph seiner eigenen Familiendiplomatie bedeute. — Eine gute Ausrede? Die Unerschämtheit ist charakteristisch für die englische Auffassung. Man betrachtet den deutschen Kaiser wohl schon als Vasallen der Königin Victoria?

Deutsches Reich.

× Karlsruhe, 4. Jan. (Der Engere Ausschuss der nationalliberalen Partei) wird sich am 13. Januar, der Landesauschuss am 20. Januar in Karlsruhe versammeln. — Frhr. v. Güler redet heute mit großer Emphase in der „Landpost“ der Errichtung von Landwirtschaftskammern das Wort. Es berührt eigentümlich, daß der Führer der Konservativen erst jetzt, nachdem die Regierung in dieser Frage den Standpunkt gewechselt hat, den Muth findet, offen für die Landwirtschaftskammern einzutreten, während er sich in der Ersten Kammer über diese Frage völlig ausschloß, trotzdem kurz vorher in der Zweiten Kammer eingehend darüber debattirt worden war. Auch klingt es wenig hebelreich, wenn der Mann, der seither in seiner Eigenschaft als Mitglied der Ersten Kammer die Verdienste des Ministers Eisenlohr um die Landwirtschaft nicht genug rühmen konnte, nun auf einmal von dem „polternden Minister“ spricht, „der von der Landwirtschaftskammer doch eigentlich nicht viel wissen wollte und sich nur der Roth gehorchend (!), nicht dem eigenen Triebe, jenen Interessensvertretungsprojekten etwas geneigter zeigte.“ Sichtlich bieten die Ausführungen Gülers nur insofern Interesse, als sie auch die Kostenfrage berühren. Es wird angenommen, daß von 236 000 landwirtschaftlichen Einzelbetrieben mit einer Gesamtfläche von 1 000 000 Hektar nur 10 % pro Hektar zu erheben wären; das würde einen Beitrag von 100 000 Mark ergeben, so daß die obligatorische Beitragspflicht kein Hinderniß bilden könne, der bad. Landwirtschaft das Recht der Interessenvertretung zu gewähren.

× Ludwigshafen, 4. Jan. (Der Gesetzentwurf über den Verkehr mit Wein) und weinhaltigen Getränken beschäftigte heute vorzugsweise die Plenarversammlung der Pfälzischen Handels- und Gewerbetammer. Der neue Entwurf bezieht sich im Wesentlichen mit dem früheren Standpunkt der Kammer und enthält das Verbot der Kunstweineinfuhr und die deklarationsfreie Bestattung der Verbesserung geringwertiger Moske und Weine durch ausschließlichen Zusatz von wässriger Zuckerslösung. Bezüglich des Kunstweineverbots ist die Kammer der Ansicht, daß die Bezeichnung „gewerblich“ im Artikel 4 in Wegfall kommt, denn wenn man eine Durchführung des Verbots ernstlich beabsichtigt, dann sei es notwendig, die Fabrikation, wo immer sie aufstehe, entgegenzutreten, soweit dies Gerichte nicht nachweislich für den eigenen Haushalt des Produzenten bestimmt sind. Die den Eid- und Sühnezeiten in dem Entwurf eingeräumte Vergünstigung bedürfe einer genaueren Festung, welcher den Zusatz von Rosinen nur unter Kontrolle derjenigen Zollbehörde zuläßt, bei welcher der ausländische Wein

„Mira“.

Roman von G. von Schreiberhufen.

(Nachdruck verboten.)

17)

(Fortsetzung.)

„Du mußt zu Tante Lattow kommen, sie will Dich kennen lernen.“ sagte Anna, die wie ein Wirbelwind heraufstürzte und Mira's Arm ergriff. „Kinder, seid Ihr aber noch sentimental! Macht das zu Hause ab! Hier seid Ihr Gemeingut und dürft Euch nicht vertreiben. Dir, Hildegard, will ich Willibald nicht gleich wieder wegholen.“ setzte sie mit tiefseggendem Blick und Lächeln hinzu, „aber Mira mußt mit mir kommen!“

Hildegard war leicht erdöthet und sah ihr und Mira eine Weile stumm nach. „Wahle man nicht, wach' prächtiges Herz die kleine Frau hat, ihre Art könnte oft verlebend sein.“ sagte sie dann zu Salchow. „Das wird man sicherlich niemals bei Ihrer reizenden Frau befürchten müssen.“

„Gefällt sie Ihnen wirklich?“ fragte Salchow schnell mit glänzenden Augen. „Aber Sie würden das Gegentheil auch wohl nicht ansprechen.“

„Und Sie haben ja nur gefragt, weil Sie meiner Antwort im Voraus gewiß waren.“ Hildegard lächelte ihn an, man sah, zwischen diesen beiden Menschen bestand eine innige, wahre Freundschaft. „Sie wissen, ich mache keine Nebenbarten. Ich glaube, unter der Schüchternheit Ihrer kleinen Frau ist viel mehr verborgen, als die meisten ahnen. Sie ist noch sehr jung und — Sie nehmen mir meine Offenheit doch nicht übel, Willibald? — Sie haben sich eine große Aufgabe gestellt. Aus so tiefer Verborgenheit Berken herauszuholen, verlangt Geduld, und das ist eine Eigenschaft, für die Sie bisher gerade nicht berühmt waren.“

Ihre Art und Weise nahmen ihren Worten jede Schärfe, aber Salchow blühte ihr doch mit einem betroffenen und bekümmerten Ausdruck nach, als sie an ihm vorüberging und in den Saal trat. Als eine solche Aufgabe hatte er seine Ehe mit Mira noch nicht angesehen. Eine leise Verstimmung gegen Hildegard krieg in ihm auf.

Sie hatte eine oft recht unbequeme Art, die Dinge zu betrachten...

„Nun, was sagst Du zu den Bekanntschaften, die Du heute gemacht hast?“ fragte Salchow, als er mit Mira heimfuhr.

Sie sah ganz still neben ihm, in ihren Mantel gehüllt, die Augen nach dem Sternenhimmel gerichtet, der in wunderbarer Klarheit erglänzte. „Dir wohl die liebsten von Allen, nicht wahr?“ lautete ihre Gegenfrage, doch sah sie ihn dabei nicht an.

„Wie kommst Du darauf, kleine Frau?“ Er nahm die Zügel in die rechte Hand — er fuhr immer selbst — und legte die linke um ihre Schultern.

Sie lächelte lautlos auf, aber es war kein frohes Lachen. „Ich meine, es gibt Eingebungen, über die man sich keine Rechenschaft ablegen kann; ich wußte es nur.“

Salchow versuchte, sie anzusehen. „Das ist ja eine ganz ungeahnte, wunderbare Eigenschaft, die Du mir bisher verheimlicht hast. Eine solche Divinationsgabe — das Sattelpferd schaute vor einem plötzlich aufklatternden Vogel, Willibald mußte Mira loslassen, um das noch junge Thier zu beruhigen.“

„Wie alt ist Hildegard Lattow?“ fragte Mira nach einer Weile, und ihre Frage paßte zu Salchows Gedanken, die sich ebenfalls mit ihr und ihrer Aeußerung über Mira beschäftigten hatten.

„Sie wird im September dreiundzwanzig Jahre alt.“ sagte er, nur durch das Pferd in Anspruch genommen.

„Hast Du alle Geburtstage so genau im Gedächtniß?“

„Natürlich nicht! Nur die mich besonders interessieren.“ antwortete er arglos, indeß sie sich schnell Horstübel näherten, dessen graue Mauern vor ihnen aufstauten.

Zum ersten Mal machte es auf Mira einen finstern, unheimlichen Eindruck, und ein Schauer überlief sie beim Betreten der großen Hausflur, deren Steinfliesen eine kalte Kälte ausströmten.

7. Kapitel.

Die leichtsinnige Blauderei Annas wollte nicht aus Mira's Gedächtniß weichen. Mit peinlicher Aufmerksamkeit hatte sie jedes Wort, jeden Blick Willibalds und Hildegards verfolgt. Aber Hildegard konnte kein Mädchen sein, das einen Mann wider Willen in seiner Leidenschaft fortreißt. Sie war so ruhig, so kühl — doch in Mira selbst regte sich ein Gefühl, das ihr Blut unruhig machte und ihr jede Ueberlegung raubte, die Eifersucht. Warum konnte sie die tiefe, innige Liebe, die sie für ihren Mann empfand, nicht offener zeigen, warum blieb sie zurückhaltend und stumm, anstatt ihre Gefühle in Worte zu kleiden? Sie fühlte tief, aber Gewohnheit und Erziehung schlugen sie in Bande, die sie nicht zu sprengen vermochte. Sie war neben Walesta eine Kall gewesen, der Stiefmutter glänzende Persönlichkeit hatte sie in den Schatten gestellt, ja in sich aufgesogen. Walesta hatte ihr vorgegeschrieben, was und wie sie denken sollte, eigenes Denken war nicht in ihr erwacht und ihre angeborene Schüchternheit nie belämpft worden. Nun bemächtigte sich ihrer ein Gedanke, den sie unter allen Umständen für sich behalten mußte und wollte, dessen sie gegen Salchow am allerwenigsten Erwähnung thun durfte, obgleich sie sonst über jede Kleinigkeit seine Ansicht, ja seine Bestimmung einholte. Sie war in einer geistigen Abhängigkeit aufgewachsen, die ihn unsäglich war.

Frankfurt, 6. Januar.

den Verdruss in eine Maschine. Dem Unglücklichen wurde der Kopf vollständig gedrückt. Der Tod trat sofort ein.

Frankfurt, 4. Jan. Der hiesige Bürgerausschuss genehmigte 100,000 Mark zur Erbauung eines neuen Mädchenschulhauses...

Frankfurt, 4. Jan. Der Streit in der hiesigen Wegerechtsenschaft dauert an. Die Ursache ist darin zu suchen, daß fünf Mitglieder sich vereinigen und die Firma Geisel, die seit Jahren die Verwaltung hiesiger Liegenschaften...

Frankfurt, 4. Jan. Das Gr. Finanzministerium hat die Genehmigung erteilt zur Abänderung der Bestimmungen über den Uebergangsverkehr mit Bier zwischen Baden und Elsaß...

Frankfurt, 4. Jan. Die „Werth. Ztg.“ schreibt: Wir haben vor geraumer Zeit die aus Anlaß des Brandes in Pfalzstadt bei unserer Sammelstelle für die Brandbeschädigten eingegangenen Gelder an das dortige Bürgermeisterei...

Frankfurt, 4. Jan. Im benachbarten Hüll ereignete sich dieser Tage ein spärlicher Vorfall. Ein Einwohner hatte seine „Hündin“ durch den Wurf von 5 Jungen derartig freudig überfallen...

Frankfurt, 4. Jan. Die hiesige Gratulation bei Sr. Exzellenz dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof für die Derrn Gräfinen ist auf Dienstag den 8. Januar, Vormittags 11 Uhr, im Erzbischöflichen Palais angesetzt.

Pfalz, Hessen und Umgegend.

Waldbrunn, 4. Jan. Während der Feiertage wurde auf dem Bürgermeisterei in Wolfstein ein Einbruch verübt, zwei Schränke erbrochen und Geld im Betrage von 300 M. gestohlen.

Landau, 4. Jan. Bei dem Rogistral in Würzburg ist ein Schreiben aus der Geheimkanzlei des Prinzregenten eingetroffen, das beauftragt, daß das zweite Korpskommando von dort verlegt wird.

Frankfurt, 4. Jan. Zu unseren zahlreichen Vereinen gesellte sich im Späthjahre ein neuer, der sich Fremdenklub Gemüths im Gesammitbetrage von 45 Mil. M., darunter der Konsul Graf. Oppenheimer, Lord Russell of Killowen, der Herzog von Wellington...

Frankfurt, 4. Jan. Der unternehmende Milliardär hatte bisher schon fast den ganzen Ertrag Vermonts in seiner Gewalt. Jetzt hat er, wie berichtet wird, auch die meisten Marmorbrüche Carraras seinem Besitz hinzugefügt.

Frankfurt, 4. Jan. Ein romantischer Fall von Kindesentziehung wird aus Mittich gemeldet. Dort hatte im Juli vorigen Jahres ein Ehepaar auf Scheidung geklagt.

Frankfurt, 4. Jan. Die 17jährige Nordmader Jakob Wannemacher leistete sich in der letzten Pfingstsonnabend das sonderbare Vergnügen, als er sich mit seiner Braut, der 16jährigen Helene Gerhardt aus Dinteshelm, auf dem Nachhauseweg von einer Festlichkeit...

Frankfurt, 4. Jan. Das Verschwinden des Wiesbadener Realgymnasiallehrers Scheibler wird immer räthselhafter. Gestern vor 14 Tagen ist er zur Dämmerstunde im hiesigen Schloßpark von einem Wächter angesprochen und aufmerksam gemacht worden...

Frankfurt, 4. Jan. Der 25jährige Weintommisionär Max Reib aus der Gegend von Alzei hat sich erschossen, als er wegen Unterschlagung von circa 500 M. verhaftet werden sollte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Orchester von G. B. Engel, das morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, in der Concordienkirche stattfindet, machen wir unser Leser noch einmal nachdrücklich aufmerksam.

Nikolaus Gysin ist, wie uns soeben telegraphisch gemeldet wird, in München gestorben. Gysin war ein durchaus origineller Künstler. Ein großer Zug lag in seinen Entwürfen und Gemälden.

Rechtsstreit in die Erziehungsanstalt der Kreuzschwestern in der Rue Hort-Chateau gebracht. Nachdem die Mutter schon länger no der großen Sommerferien vergeblich versucht hatte, ihr Kind für längere Zeit an sich zu nehmen, beantragte sie durch ihren Advokaten bei Gericht, daß das Kind, das gerade unpäßig war, in den Weihnachtstagen ihr überlassen würde.

Schreiben Friedrich Wilhelms I., daß er in Betreff der Huldigungsfeier in Königsberg am 11. September 1714 an die Regierung richtete. Seines Vaters, Friedrichs I., Krönungsfeier befaßte mit allen den über sechs Monaten ausgedehnten Festen und Reisen hatte den ungeheuren Kostenaufwand von sechs Mil. Thaler erfordert; eine Summe, die doppelt enorm erscheint, wenn man die Kleinheit und Armut des damaligen Preußen bedenkt.

Ein lustiger Gaunerstreich wird aus Paris gemeldet: Ein Schuhmachermeister erschien vor dem Polizeikommissar und erstattete folgende Anzeige: „Vor einigen Tagen bestellte bei mir ein junger Mann, der sich Respoulet nannte, ein Paar elegante Stiefel. Als ich die Schuhe fertiggestellt hatte, überbrachte ich sie ihm und er probirte sie. Der Stiefel für den linken Fuß brühte ihn ein wenig, weshalb ich diesen Schuh wieder mitnahm, um ihn auszubehnen. Als ich in das kleine Hotel, wo der Herr wohnte, wiederkam, sagte mir der Portier, daß er abgereist sei. Den Stiefel für den rechten Fuß hatte er mitgenommen. Was kann das demnach in München das Licht der Welt erblicken soll, werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: An dem mit phantastischen Ziergehaltnen bemalten und mit den caricirten Portraits-Reliefs der „elf Schärfrichter“ geschmückten Eingang des Lokals soll an einem Wagen die elektrische Lampe baumeln, während im Innern eine Art Hochgericht mit Schandpfahl und Guillotine Aufstellung finden soll, um künstlerische Witzgeboten figurlich, bildlich oder schriftlich zu bestrafen.

Wie das Pariser Opernorchestr „nuanciren“ wollte. Das Orchester der „Großen Oper“ in Paris ist das erste der Welt. Es besitzt eine wunderbare Gewissenhaftigkeit, gegen welche die „gewöhnlichen“ Orchester, d. h. alle anderen Orchester der Welt, nicht aufkommen können.

Recherchen in die Erziehungsanstalt der Kreuzschwestern in der Rue Hort-Chateau gebracht. Nachdem die Mutter schon länger no der großen Sommerferien vergeblich versucht hatte, ihr Kind für längere Zeit an sich zu nehmen, beantragte sie durch ihren Advokaten bei Gericht, daß das Kind, das gerade unpäßig war, in den Weihnachtstagen ihr überlassen würde.

Ein lustiger Gaunerstreich wird aus Paris gemeldet: Ein Schuhmachermeister erschien vor dem Polizeikommissar und erstattete folgende Anzeige: „Vor einigen Tagen bestellte bei mir ein junger Mann, der sich Respoulet nannte, ein Paar elegante Stiefel. Als ich die Schuhe fertiggestellt hatte, überbrachte ich sie ihm und er probirte sie. Der Stiefel für den linken Fuß brühte ihn ein wenig, weshalb ich diesen Schuh wieder mitnahm, um ihn auszubehnen. Als ich in das kleine Hotel, wo der Herr wohnte, wiederkam, sagte mir der Portier, daß er abgereist sei. Den Stiefel für den rechten Fuß hatte er mitgenommen. Was kann

Chanten erholen kann. Im Gegensatz zu den No-Spielen lebt das Kabuki (Ka = Gesang, bu = Tang, ki = Kunst), das profane Schauspiel, der treue Spiegel unverfälschter japanischer Bräute und Sitten. Als die eigentlichen Schöpfer dieses Volkstheaters gelten die Dichterin Onna-Oshi (1618-1681) und der Dichter Sotomura-Fonji (geb 1684); als die japanischen Shakespeare betrachtet man den französischen Chikamasa-Dramatiker (1653-1724), der über hundert Dramen verfasste. Ukiyaga (1686-1711) baute das Theater, das eine Drama zum Text gebracht zu haben, und die schöne Schöne geisterin Oshichiyo war eine japanische Meyerbeer, die das ganze Theater reformierte. Die Frauen haben überhaupt eine große Rolle für die japanische Bühnenkunst gespielt: sie waren die Hauptdarsteller. Die Folge aber war eine bedeutliche Sittenlosigkeit, der in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts dadurch gesteuert werden sollte, daß den Tamen das öffentliche Auftreten untersagt wurde. Man traten junge Männer auch für die Frauenrollen ein, als aber dadurch die Unkeuschheit verschlimmert wurde, bereitete im Jahre 1652 ein neues Edikt auch den Männerdarstellern ein Ende. Dadurch entwickelten sich die „Winggo-Schubai“, die Puppenhäuser, die sich heute noch der größten Beliebtheit erfreuen. Folger erzählt sehr anschaulich von diesen Epochen. Die Akteure sind hier lebendige Marionetten, die in überaus lockbare Gewänder gekleidet sind; sie werden von Puppenleuten, nicht jede nur von einem, sondern oft von zwei oder drei Männern bewegt, die nicht unsichtbar sind, sondern, wie in schwärzigen Gewändern und Kapuzen verkleidet, hinter den „Schauplatz“ stehen. Zur Seite haben sie Reklamationen (Wiggen), unter denen der berühmteste gegenwärtig Kojijiro-bon ist, der Reklimator des großen Puppentheaters in Osaka, während Tomajo ebendort als gefeierter Puppenleiter wirkt. Daneben aber blüht nun seit Langem wieder das Kabuki, das sich sehr eingehend und lebendig schildert. Der Theaterbesuch ist dem Japaner keine Abendunterhaltung, sondern ein Fest, das sich über den ganzen Tag erstreckt. Man nimmt die Kinder mit, Küster säubern ihre Säuglinge während der Vorstellung, im Theater werden die Wohlgezeiten eingeladen, die ein beachtliches Theaterhaus liefert, und in die zu jedem Platz gehörigen kleinen freistehenden Kiosken die Zuschauer unaufhörlich über Speisen aus. Dabei ist man vollkommen bei der Sache und nimmt an den Vorgängen auf der Bühne lebhaften, oft leidenschaftlichen Anteil. Unvergleichlich ist die Fähigkeit der Japaner, sich in die feinsten Nuancen zu versetzen, die die notwendige Voraussetzung jedes Kunstgenusses ist. Man nimmt an keinem Fehler gegen den Realismus. Ein Tisch wird unter Umständen als Berg, ein Stuhl als Schiff angenommen; berühmten Darstellern folgt oft auf Schritt und Tritt ein Theaterdiener (Kuruma), der sie mit einer an einer Stange befestigten Kerze beleuchtet, daß man ihr Wesenpiel besser beobachten kann, ein Pferd wird durch zwei verstellte Kuli ersetzt, gefallene Helden werden auf schwarzen Tüchern von der Scene, — und niemand findet bei solchen Dingen etwas Merkwürdiges oder gar Komisches. Man mag die vorerwähnten Schilderungen Fischer selbst nachlesen, um alle diese Eigentümlichkeiten genauer kennen zu lernen; zahlreich instruktive Abbildungen, noch Zeichnungen, die der Verfasser in Japan hat herstellen lassen, und nach alten Farbholzschnitten, erstellten überdies das Verständnis seiner Ausführungen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

München, 4. Jan. Die Volkszählung ergibt für Bayern eine Einwohnerzahl von 6,168,000, gegenüber der Zählung von 1895 mit 5,818,544 Seelen; es ist dies eine Zunahme von 321,000 Seelen oder um 5,7 pCt.

Hamburg, 4. Jan. Die „Hamb. Wefen.“ meldet: Der kgl. Niedersteuerrath F. Carls hat, wie wir erfahren, die Verfertigung von Rod-Reiservorrichtungen einen neuen Plan ausgearbeitet, gegeben der folgende Dimensionen erhalten wird: 400 Fuß englisch, in der Wasserlinie 53 1/2 Fuß breit, 83 Fuß 7 1/2 Zoll tief. Das neue Schiff wird eine Tragfähigkeit von 2000 t haben. Kaiser Wilhelm autorisierte auf die Mitteilung von dem beschlossenen Neubau folgendes: Mit lebhafter Freude hat mich Ihre Meldung erreicht. Ich erwarte, daß Sie, Ihrer Charaktereigenschaft entsprechend, mit Zuversicht in die Zukunft blickend in Ergebenheit gegen Gott, der Ihnen eine so schwere Prüfung aufsteltete, ruft und weiter streben. Ich gratuliere zu dem Entschluß, der Ihre Rederei und auch Deutschland, der der Segelschiffe wiederum in die vorderste Reihe gebracht hat. Gott schütze Sie und Ihr Schiff.

Budapest, 4. Jan. Im Bibliotheksaal des Abgeordnetenhauses ist ein Brand ausgebrochen, der ungefähr 1500 Bände vernichtete.

Der Burenkrieg.

London, 4. Jan. Alfred Milner wurde zum Gouverneur von Transvaal und des Oranjesaates neben seiner Stellung als Oberkommissar von Südafrika ernannt. Dr. Callum, Gouverneur von Newfoundland, wurde zum Gouverneur von Natal, Major Goodhams, Resident-Kommissar von Swaziland, wurde zum stellvertretenden Gouverneur des Oranjesaates ernannt.

Melbourne, 4. Jan. (Reuter.) In der Kolonie Victoria werden zur Zeit Leute ausgehoben für das neue Kontingent, das die Kolonie nach Südafrika entsenden will. Bisher sind 1000 Meldungen eingegangen. Man hofft, daß bis Ende Januar 400 Mann vollständig ausgerüstet und zur Abreise bereit sein können. In Südafrika meldeten sich 600 Mann, in Neuseeland 2000. Queensland ist im Stande, jede gewünschte Zahl von Mannschaften zu entsenden.

Telegramme.

Trabof, 5. Jan. Reuter-Meldung vom 4.: Oberst William griff am 1. die starke Burenposition auf dem Berg der Mann mit dem einen Stiefel anfangen? Der Vollgekommissar erklärte dem vertrauensvollen Schuhmacher sofort auf, indem er ihm mittheilte, daß der fragliche Respolout denselben Streich einem anderen Schuster gespielt hatte, nur mit dem Unterschied, daß er diesem mit einem Stiefel für den linken Fuß verschunden war. So ist der Gauner kostenlos zu einem Paar Stiefel gekommen.

Eine kriegerische Schauspielerin. In der Stadt Pul-tawa ist das Publikum in großer Erregung über einen Vorfall in der italienischen Oper, durch den eine Vorstellung von „Ernani“ an einem der letzten Abende sehr ungewöhnlich endete. Bis zum letzten Akt ging Alles glatt von statten. Da erschien plötzlich die Schauspielerin Poldebar (Elvira) auf der Bühne, wandte sich sehr erregt zum Publikum und erklärte, sie könne nicht weiter singen, da eine andere Schauspielerin der Oper sie tödtlich angegriffen hätte. Der letzte Akt mußte ohne Elvira fortgeführt werden. Nach Schluß der Vorstellung rief das Publikum Mme. Poldebar und brachte ihr eine Ovation dar. Die Damen warfen Blumen auf die Bühne, die Herren ihre Hüte. Das Publikum rief auch laut nach der anderen Schauspielerin, aber die kampflustige Dame leistete dem Herdortruf klugerweise keine Folge.

In Venedig ist eine Bewegung entstanden, die darauf abzielt, die berühmte alte Ceremonie der Vermählung mit dem adriatischen Meere, die länger als ein Jahrhundert nicht mehr

den Kopf, einige Meilen westlich von Mittelburg an. Die englische Streitmacht war nicht genügend, um den Feind aus seiner festen Stellung zu vertreiben. Die Engländer hatten 5 Verwundete. Der Feind zog sich während der Nacht zurück und wandte sich nach Westfalen.

Kapstadt, 5. Jan. Reuter-Meldung vom 4.: 200 Buren gingen über den Dranjefluß zurück und wandten sich nach Norden.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Berlin, 5. Jan. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Lübeck: Der Schiffsfahrtsbetrieb auf dem Elbe-Trade-Kanal ist wegen Eishindernisses eingestellt.

Berlin, 5. Jan. Der „Kolonial-Anzeiger“ meldet aus Bismarck: Infolge eines Sturmes klappte die Bark „Domenico“ um. Ein Matrose ertrank.

Berlin, 5. Jan. Das „Kleine Journal“ meldet aus Hamburg: Ein Diakonenmutter und dessen Tochter sind an Cholera durch infolge frühzeitigen Schließens der Membranen erkrankt in ihrer Wohnung aufgejanden worden.

Zur Lage in China.

London, 5. Jan. Das Reutersche Bureau meldet aus Shanghai aus sicherer Quelle: Die Franzosen beabsichtigen aus Tonting auf dem Landwege eine Abtheilung Truppen zu entsenden, zu dem Ende, daß der Hof sich dafür entscheiden würde, nach Tschengin zu gehen.

Mannheimer Handelsblatt.

Firmenänderung. Die Firma J. Deimlers Nachfolger theilt per Zirkular mit, das in Folge freundschaftlicher Abredeunterkunft Herr Felix Wachener mit dem 1. Januar aus der Firma ausgeschieden und das Geschäft mit sämtlichen Activen und Passiven auf den bisherigen Inhaber Herrn Paul Thilo übergegangen ist, der dasselbe in Gemeinschaft mit Herrn Paul Henjag aus Geln in unversänderter Weise weiterführen wird.

Getreide.

Mannheim, 4. Jan. (Getreidebericht pro Dechr.) Weizen: Das Geschäft in Weizen war während des ganzen Monats Dezember ein recht schleppendes und litt unter dem Angebot von inländischer Waare, welche um diese Jahreszeit immer im härtesten Maße an den Markt gebracht wird, während andererseits vor den Feiertagen die Nachfrage seitens des Consums erschöpfungsgemäß schwach ist. Rordamerikanische Waare im Laufe des Monats mangelte Gaus; erst Ende Dezember sind letztere in Newyork und Chicago in Folge starkerer Nachfrage etwas in die Höhe gegangen. Rußland und Rumänien waren mit Offerten weniger stark vertreten als im Monat vorher; ebenso hat das Angebot von Argentinien, von wo Anfangs Dezember wenige Ladungen zu rentablen Preisen gehandelt wurden, wesentlich nachgelassen, nachdem es sich gezeigt hatte, daß der Ausfall der neuen Weizenernte daselbst bedeutend kleiner sein wird als das Jahr vorher; gegenüber 2 Millionen Tonnen im vergangenen Jahre rechnet man heute auf einen Exportüberschuß von nur etwa einer Million Tonnen. Der geringe Getreideausfall in Argentinien wird zweifellos nicht ohne Einfluß auf die Lage des Weltmarktes bleiben, und so darf man denn für die nächste Zeit ziemlich zuversichtlich ein besseres Geschäft und höhere Preise erwarten. — Roggen blieb ohne nennenswerthe Veränderung, nachdem das gute Angebot von Rußland anhält. — Hafer ist in einheimischer Waare noch genügend angeboten, daher die Umsätze in ausländischen Produkten noch immer beschränkt bleiben. — Gerste für Bran- und Futterzwecke ziemlich unverändert. — Mais tendirt matt; selbst disponible Waare ist jetzt mehr angeboten. Wir notiren Ende Dezember: Rußischen Weizen M 17 1/2-18 1/2, Poplataweizen M 18-18 1/2, amer. Hafer M 14 1/4, ungarische Braugerste M 17 1/2-18 1/2, amer. Weizen M 18-18 1/2, russischen Roggen M 15, russischen Hafer M 14 1/4-15 1/4, pftälische Braugerste M 16 1/2-17, russische Futtergerste M 13 1/2, Weizen-Mais, incl. End, M 12 1/4, Poplatamais, incl. End, M 12 1/2. Alles per 100 Altk, bahnfrei, verzollt, Mannheim.

Mannheim, 4. Jan. Amerika hatte seine Nachbarn etwas ermüdet, dagegen blieb La-Plata infolge unangünstigen Umverhältnisses sehr fest — Breite der Zone mit Rotterdam: Soroska M 188 bis M 198, Schräglicher Weizen M 192-145, Rinas II M 188 bis M 198, Weizen M 137-138, La-Plat-Weizen, alte Grnte M 140, feinerer Sorten M 148, Rumänischer Weizen M 182-145, russische Roggen M 108-108, weißer Weizen-Mais, Zinnabrot M 98, La-Plat-Mais M 94, russische Futtergerste M 100, amer. Hafer M 107, russischer Hafer M 100-105, Prima Hafer M 107 bis M 117.

Frankfurter Effekten-Societät vom 4. Jan. Oesterl. Credit 210.50, Disconto-Rom anand. 174.20, Deutsche Bank 197.50, Berliner Ba-Bank 148, Lombarden 24, Northern 85.50, Gotthard 14.30, Schweizer Nordost 107.50, Union 97.50, Nura-Simpson 100.00, A. atol. Eisenbahn-Aktien 81.50, Sp. og. Postanleger 24.50, sprag. Zinsener 70.00, Axtos. Italiener 95, Bodmerer 172.40, Eisenbahnen 172.40, Dampferer 170, Gibraltar 188.80, Santa 192.50.

Newyork, 4. Januar. Schlussnotierungen:

Weizen Januar	3.	4.	Weizen Dezember	3.	4.
Weizen März	81 1/2	82 1/2	Weizen Januar	42 1/2	43 1/2
Weizen Oktober	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen Dezember	—	—	Kaffee Oktober	—	—
Weizen Mai	81 1/2	82 1/2	Kaffee Januar	5.80	5.53
Weizen Januar	—	—	Kaffee März	5.80	5.75
Weizen März	—	—	Kaffee Mai	5.90	5.80
Weizen Oktober	—	—	Kaffee Juli	5.90	5.85

Chicago, 4. Januar. Schlussnotierungen.

Weizen Januar	73 1/2	74 1/2	Weizen Mai	87 1/2	87 1/2
Weizen März	76 1/2	77 1/2	Schwach Januar	6.95	7.00
Weizen Oktober	80	80 1/2	Schwach Mai	7.10	7.15

Contingent der Mannheimer Effektenbörse vom 4. Jan.

Staatspapiere.		Bankpapiere.	
1. Staats-Oblig.	100.00	1. Bank-Oblig.	100.00
2. Staats-Oblig.	100.00	2. Bank-Oblig.	100.00
3. Staats-Oblig.	100.00	3. Bank-Oblig.	100.00
4. Staats-Oblig.	100.00	4. Bank-Oblig.	100.00
5. Staats-Oblig.	100.00	5. Bank-Oblig.	100.00
6. Staats-Oblig.	100.00	6. Bank-Oblig.	100.00
7. Staats-Oblig.	100.00	7. Bank-Oblig.	100.00
8. Staats-Oblig.	100.00	8. Bank-Oblig.	100.00
9. Staats-Oblig.	100.00	9. Bank-Oblig.	100.00
10. Staats-Oblig.	100.00	10. Bank-Oblig.	100.00

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafenverkehr vom 3. Januar.

Schiff	Kapitän	Kommandant	Ladung	Hr.
Janus	Hubert	Hubert	Wolle	12000
Wald	Hubert	Hubert	Wolle	12000
Wald	Hubert	Hubert	Wolle	12000
Wald	Hubert	Hubert	Wolle	12000
Wald	Hubert	Hubert	Wolle	12000
Wald	Hubert	Hubert	Wolle	12000
Wald	Hubert	Hubert	Wolle	12000
Wald	Hubert	Hubert	Wolle	12000
Wald	Hubert	Hubert	Wolle	12000
Wald	Hubert	Hubert	Wolle	12000

Wasserstands-nachrichten vom Monat Dechr.-Jan.

Ort	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Rhein	1.70	1.71	1.72	1.72	1.68	1.62						
Wald	1.88	1.84	1.80	1.84								
Wald	1.84	1.83	1.82	1.81	1.80	1.70						
Wald	8.03	8.09	8.13	8.13								
Wald	3.21	3.19	3.21	3.14	3.13	3.08						
Wald	2.98	2.98	2.98	2.86	2.82							
Wald	2.78	2.81	2.79	2.76	2.68	2.62						
Wald	0.78	0.75	0.80	0.86	0.78							
Wald	1.69	1.88	1.88	1.88	1.72	1.50						
Wald	2.04	2.04	2.04	2.08								
Wald	2.60	2.89	2.78	2.58								
Wald	2.51	2.51	2.51									
Wald	2.57	2.91	2.90	2.88	2.75	2.67						
Wald	0.90	0.96	0.90	0.84	0.76	0.55						

Verloosungen.

1854er Oesterl. Staatslot. Gewinnziehung vom 2. Jan. Serien: 4 77 204 347 423 413 518 516 524 529 649 688 744 784 812 838 892 900 1084 1163 1169 1210 1224 1269 1280 1844 1306 1809 1732 1805 1873 1899 2088 2083 2100 2109 2114 2120 2172 2333 2467 2552 2578 2408 2426 2437 2474 2530 2667 2703 2708 2.99 2912 3061 3058 3087 3120 3146 3162 3224 3243 3254 3332 3346 3368 3389 3410 3459 3525 3587 3640 3712 3762 3833. Die Prämienziehung findet am 1. April statt. (Oesterl. Staatslot.)

haben zu haben

Kalodont

zahnärztliche

Zahn-Crème.

Ein gutes Zahnpulver darf keine grobkörnigen Bestandtheile enthalten, die zwischen den Zähnen kirschen und das Email zerkratzen, was bei vielen Zahnpulvern der Fall ist. Zur rationellen Pflege der Zähne hat sich das seit Jahren mit großem Erfolge eingeführte Kalodont besonders bewährt, welches die Zähne (ohne jede Schädigung) rein, weiß und gesund erhält.

Herrmann Dreyfuss, Juwelier

empfehl sein reich assortirtes Lager in 07001

feinen Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Telefon 805. Oberrheinische Bank, I. 1. 2.

Besitzer von praktischen Schmelzöfen sind die reichste Wahl, auch in ganz billigen Preisen, bei

Georg Hartmann,

11 1/2 Schwanenstraße an den Wärfen D. 3. 12

Wiederholer der Fabrikate von Otto Herz & Co. in Frankfurt a/Main. (Telephon 443.)

Amts- und Kreis-Verkundigungsblatt.

Amthliche Anzeigen Bekanntmachung.

Das Verzeichniß pro 1901 über die Aufstellung und Führung der Stammbücher der...

(1901) No. 134. Die Gemeindevorstände des Bezirks werden veranlaßt gemäß Artikel IV. der V.-O. die Stammbücher des Jahres...

Die Aufstellungen haben vom 15. Januar bis 1. Februar zu erfolgen und müssen die in Artikel IV. dieser V.-O. bezeichneten Angaben enthalten...

Ueber jede Anmeldung ist eine Bescheinigung zu erstellen, und zwar der den Aufstellungen dieser Jahrgänge an der...

Die Anmeldungen sind nach Prüfung der Anmeldung, sofern sie nicht schon in die Geburtsbücher eingetragen sind...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Aufnahmen gemacht werden können...

Bekanntmachung.

Die Sonntaggrube in dem Barbiere- und Friseurberufe der...

(1901) No. 12333. Die Sonntaggrube in dem Barbiere- und Friseurberufe der...

Bekanntmachung.

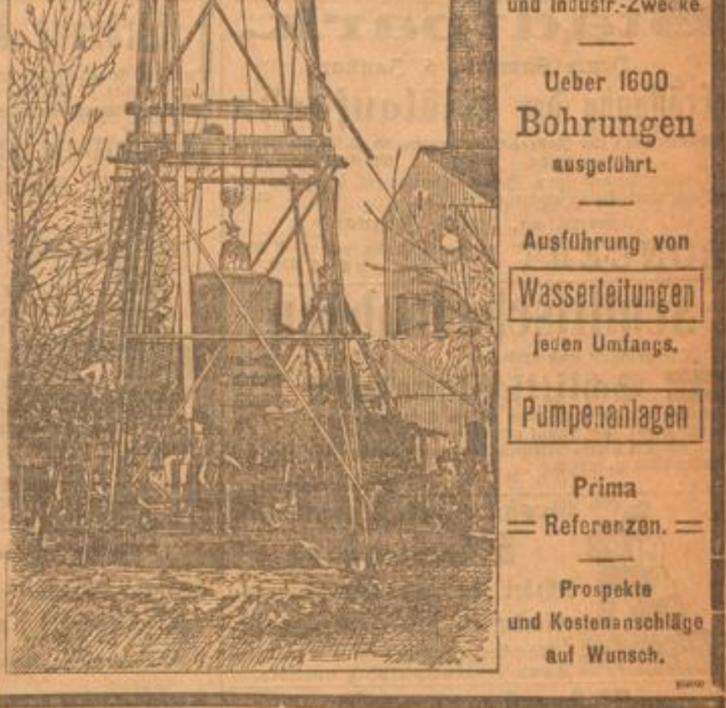
Die Sonntaggrube in dem Barbiere- und Friseurberufe der...

(1901) No. 12333. Die Sonntaggrube in dem Barbiere- und Friseurberufe der...

BOPP & REUTHER, MANNHEIM Maschinen- und Armaturen-Fabrik.

Jahrzehnte lange Ausführung von Spezialität: Tiefbohrungen nach Wasser.

ROHR-BRUNNEN zur Beschaffung grosser Wassermengen für Wasserwerke und Industr.-Zwecke.



Ueber 1600 Bohrungen ausgeführt. Ausführung von Wasserleitungen jeden Umfangs.

Pumpenanlagen Prima Referenzen. Prospekte und Kostenanschläge auf Wunsch.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Handelsgesellschaft. No. 174. Sam. Gesellschaftsregister. Band VIII, S. 19.

Zahn-Atelier H. Stein J. 1. 7. Braifestr. Gießenstraße 34/36.

Maria Cramer. Ich die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verlu...

Ausern Blauelechen. In 1/2 Liter Wasser 1/2 Liter Alkohol...

Kirchen-Anzeigen. Evang.-protest. Gemeinde Mannheim. Sonntag, den 8. Januar 1901.

Gemüse-Co iserven. Gute Qualität. Preis 1/2 Mark pro 100 Stk.

Stadtmision. Sonntag 11 Uhr Sonntagschule. 3 Uhr Allgemeine Erbauung...

Marmor-Bettwärmer. Sehr sauber und praktisch zu verwenden.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U. 3, 23. Sonntag, den 8. Januar 1901.

Blauelchen Soles Turbots. Schellfische Tafelzander Calmare, Schollen...

Urkatholische Gemeinde. Sonntag, den 8. Januar, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Sonntag, den 6. Januar 1901,
Nachmittags präzis 4 Uhr
in der Konkordienkirche
Orgel-Concert
unter gütiger Mitwirkung
der Hofopernsängerin Fräulein Betty Kofler
veranstaltet von H. W. Egel.

Programme, sowie Eintrittskarten sind zu haben in der
Hofopernkassendirektion von H. Ferd. Meckel und Nach-
mittags an der Kasse; Karten zum Schiff der Kirche
à Mk. 1.50, an Emporen à Mk. 1.—

Panorama Mannheim.
Kolosseal-Rundgemälde:
über 1000 Qm Bildfläche.
Schlacht bei Orleans.
Täglich geöffnet. Eintritt 50 P. Kinder u. Militär 30 P.

Stadtspark.
Heute Samstag, 5. Januar

Eröffnung der Eislaufbahn
Abonnement für Jahres-Abonnenten M. 3.00 die Person.
Nicht M. 6.00
Anmeldungen zum Jahres-Abonnement beschließen zur
Eröffnung einer Eislaufbahn von M. 3.00.

Sonntag, den 6. Januar
CONCERT auf der Eisbahn von 11-1 Uhr.
im Saal von 3-6 Uhr.

Schlittschuhbahnen!
Die größten und schönsten
Schlittschuhbahnen
befinden sich oberhalb dem alten Schlachthaus (in den
Nachtseiten), Spiegelplatz und ohne Geleise.
N.B. Die Bahnen haben für sämtliche Bahnen Gültigkeit und
sind schnell zu tragen.

**Große, blaue u. gefahrlose
Eisbahn**
befindet sich auf dem Sport-
platz im Louisenpark.
Nächster Zugang von U 8 an dem
Lawn-Tennis-Spielplatz vorüber.

Rheinpark.
Sonntag, 6. Januar
Grosses Eisfest
Ortsausseher der Eisbahn auf dem Parkbock. Von 1/2-3 Uhr
CONCERT der Capelle Schneider. 7-10
womit höchlich einleitet
Josef Borch.

Ludwigshafener Schlittschuhclub.
(E. V.)

Künstliche Eisbahn
Geöffnet von 10-1/2 und von 8-10 Uhr.
Elektrische Beleuchtung. (8 Bogenlampen.)
Eintrittsfreie (nur für einmaligen Eintritt)
In der Höhe für Schlittschuhläufer 40 P., für Zuschauer 20 P.
Sonntag 50 30

Abonnementskarte pro Person M. 3.50, jedes
weitere Familienmitglied M. 2.50 f. Frauen nur bei
Anwesenheit des Mannes, Eintritt für Kinder 10 P. (Rüchge-
lände), istlich von 9-12 u. 3-6
Uhr, Sonntag von 10-12 Uhr, gelöst werden.
Sonntag, 6. Januar Concert von 1/2-3-1/2 Uhr.

Schwelinger Schlossgarten.
Prächtige Eisbahn.
Verein f. gemeinnütz. Zwecke.

Kaufmännischer Verein
Gegründet 1867. Mitgliederzahl ca. 3000.
Telephon Nr. 379.
Bureau und Vereinsräume Lt. C 4, II.
Der Verein bietet seinen Mitgliedern:
Vorlesungen literarischen geschichtlichen, naturwissen-
schaftlichen, kunstgeschichtlichen, kaufm.-fachwissen-
schaftlichen Inhalts, Recitationen.
Bibliothek mit ca. 5000 Bänden, Fachliteratur, Belle-
tristik etc.
Lesesaal ca. 50 in- und ausländ. Zeitungen, Illustr. Monats-
schriften, Witzblätter, Almanachen, Lexica, Adressbuch
der ganzen Welt (61 Bände).
Unterrichtskurse: Handelsfächer, franz., engl., ital., holl.,
span. und russ. Sprache.
Kostenfreie Stellenvermittlung. Ermäßigter Ge-
bühren bei anderen größeren Kaufm. Vereinen.
Krankenkasse, ständiger Hilfskasse. Niedrige Beiträge
Unterstützung in Nothfällen.
Rechtsberatung, ersucht unter Mithilfe eines jurist.
Beistandes.
Lebens- und Unfallversicherung auf Grund von
Verträgen mit verschiedenen Gesellschaften, wesentliche
Vorteile beim Abschluss.
Übersetzungen vom Deutschen in fremde Sprachen und
umgekehrt.
Vergnügungen. Abendunterhaltungen, Ausflüge etc.
Freiermittlungen beim Grossh. Hof- und
Nationaltheater - Saalbau-Variete -
Apollotheater - Panorama - Badean-
stalten - Photograph. Anstalten.
Vierteljährl. Beitrag M. 3.— Lehrlinge M. 1.50
Näheres im Bureau.

2er CLUB
Mannheim.

Sonntag, den 6. Januar 1901, Abends präzis 8 Uhr
findet in den Sälen des „Saalbau“ eine

Familien-Abendunterhaltung mit Tanz
statt, wozu die verehrl. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen höflichst eingeladen
werden.
Näheres durch Mundschreiben.
Mannheim, den 12. Dezember 1900.

Der Vorstand.
Evang. Vereinshaus,
K 2, 10.
Sonntag, 6. Januar 1901,
Abends 8 Uhr
Vortrag
über:
„Die christliche Freiheit“
von Herrn Pastor Schönmeyer
aus Weiskirchen. 7-10
Jedermann ist freundlich ein-
geladen. Eintritt frei.

Ordnung bringt Gewinn,
und wer seinen Kuchen gegen Wüßrasen beschützen will, ver-
wendet sich Dr. Oetker's Backpulver. 71567

Freiwillige Feuerwehr.
Samstag, den 19. Januar 1901,
Abends 8 Uhr
BALL
im großen Saal des „Saalbau“.

Die Einladungskarte liegt bei Kamerad Christ.
Mennema, Q 1, 1 auf. Günstigste werden auch
Vorschläge für Gesandene von Sonntag, den
6. Januar ab und vom Sonntag Vormittag
von 11-1 Uhr und an den folgenden Tagen
bis einschließl. Samstag, 12. Januar, jeweils Abends von
7-10 Uhr entgegenkommen. Die Eintrittskarten sind am
Samstag 12. Ja. u. Abends 7-10 Uhr in gleichem Lokale
in Empfang zu nehmen.
Das Ball-Comité.
N.B. Der Eintritt zum Ball ist für Nichtfeuerwehrlente nur
gegen Vorweisung der Eintrittskarten und für Feuerwehrlente
nur in Uniform mit Helm ohne Zeit gestattet.

Sing-Verein.
Sonntag, 6. Januar 1901, Abends 8 Uhr
Familien-Abend
im Lokal „G. mbrennhalle“, 2. Stod. 75458
Der Vorstand.
Einführungen sind nicht gestattet.

Der Medizinal-Verrein Mannheim e. V.
Bureau S 1, 17. gegründet von Dr. Thorbecke.
Eintritt jederzeit. Beiträge 20-35 P. pro Woche.
Zwei Klassen und Apothekenwahl. Wäcker (chemisch-
ische) und marine: Mikroskop, Mikroskop, Mikroskop, sowie
Kocher zu bedeutend ermäßigten Preisen. Eintrittskarte von
100-1000 M. Freie Aufnahme. Der Vorstand. 75459

„Institut Buehler“
Staatlich conc. Handelsschule Rastatt.
Lehranstalten für Erwachsene.
Frankfurt a/M., Mannheim.
Zell 24. D. G. 4.
Soll u. Vierteljahrliche Einzelunterricht. Lager- u. Abendkurse.
Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Geographie,
Mathematik, Moderner Typen etc.
Uebersetzungskurse für alle Sprachen. Eintritt jeder Zeit.
Besondere Forderung für Damen separate Klassen. 75477
Den geehrten Herrschaften zur gef. Nachricht, daß ich mit dem
6. Januar meine

Privat-Tanz-Unterricht
beginne. Wegen Zusammenstellung erlaube ich, mich mit Ihren
Annehmungen baldigst besetzen zu lassen.
Hochachtungsvoll Anna Bruno, II. Euerstraße 19.

**Heute Samstag Abend
Mayerhof-
Concert.**

**Wirtschafts-Übernahme
und Empfehlung.**
Einer verehrl. Nachbarin, sowie Freund'en
und Bekannten die erg. bene Mittheilung, daß ich
mit dem 1. d. M. das Saalhaus
übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine werth'n
Gäste in all. erdenklicher Weise auf das Best. zu bedienen.
Um anzuzeigen, daß ich
Max Rannegieser,
früher „Blauer Stern.“

Guter Mittagstisch
im Abonnement von 50 Pfg. an aufwärts
täglich 75441
Braun,
Restauration zum Landjäger, C 8, 8.
Neu! Gramophon Musik, Spiel und Licht.

Loose
zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

H. Lill, Hofphotograph.
B 5 17/18. Tel. 435.

Colosseumtheater in Mannheim.
Neckarvergnügen. Direction: Fritz Kerkbaum.
Sonntag, den 6. Januar 1901: Zwei Vorstellungen.
Nachm. tags 4 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr.
Hochinteressantes Ballet. Großartiger Erfolg.
75473 Zum ersten Male!

Mein Leopold.
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Adolf L'Arronge.

**Hr. Bad. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.**
Samstag, den 5. Januar 1901.
Sechste Vorstellung außer Abonnement.
Nachmittags 4 Uhr.
Zu ermäßigten Preisen.

Kinder-Vorstellung.
Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines
nummerierten Sitzes auf seinen Platz ein Kind
unter 10 Jahren frei mitnehmen.
Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen num-
merierten Sitz zusammen benützen.

Das Beerenlieschen
oder:
Die goldene Kette.
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 2 Aufzügen
von Auguste Danne. Musik von K. Göpfer.
Dirigirt: Dr. Chorleiter Bärthel. — Regisseur: Dr. Hildebrandt.

Die Puppenfee.
Pantomimisches Ballet-Diversissement von J. Häpfer
und F. Gaud. Musik von Josef Böger.
Arrangirt von der Balletmeisterin Fr. Louise Danke. Dirigirt:
Herr Chorleiter Bärthel.

Raffeneröffnung 1/4 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 1/2 7 Uhr.
Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

**Sorberlanf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus
und in der
Zentrale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.**

Sonntag, 6. Jan. 45. Vorstellung im Abonnement B.
Tannhäuser.
Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.

Apollo-Theater
Samstag, 5. Januar: Geschlossen.
Sonntag, den 6. Januar, Morgens 12-1 Uhr
Frühschoppen-Concert.
Nachmittags 4 Uhr 75509

Einheits-Vorstellung
Tage M. 1.—, Saal 50 Pfg.
Grosse Haupt-Vorstellung
u. A. Carlos Celso, Engel, Caffin, S. Lafite
O'Brien, M. T. u. die anderen hervorragend. Nummern.

Saalbau-Theater.
Samstag, den 5. Januar
Grosse Specialitäten-Vorstellung
Anfang 8 Uhr.
Sonntag, den 6. Januar
Zwei Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr
Kinder-Vorstellung
Saal M. 1.—, 1 Kind in Begleitung Erwachsener frei
75507 jedes weitere Kind 50 Pfg.
Abends 8 Uhr: **Grosse Nonstre-Vorstellung.**

**Reelle
Gelegenheit!**
Eine Möbel- u. d
Wäschefabrik ist in
ein zahlungsfähige Be-mer-
und Privatgut gegen mo-
natliche oder 1/2-jährige
Ratenzahlung 75108

**Möbel u. Wäsche
jeglicher Art**
unter Garantie für
Solidität der Waaren
ohne Aufschlag des
wirklich realen Preises.
Offen sind unter Nr.
75163 an die Expedition
dieses Blattes zu richten, u.
we den soch sofort unter
Berlegung von Mutter
u. Bedingungen erliegt.

**In jeder deutschen Familie sollte
die Thierbiere, Berlin, gehalten werden,
denn die „Thierbiere“, welche im 14. Jahrgang erscheint,
ist unsterblich
das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.
Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist
in jeder Nummer etwas enthalten, was interessant. Für
75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr
abonniert man sich nur bei der nächsten Postanstalt wo
man wohnt, auf die „Thierbiere“ und erhält für diesen ge-
ringsten Preis jedes Heft der „Thierbiere“ außer der
„Thierbiere“ (ca. 4 große Druckbogen):
1. (gratis) Den landwirthschaftlichen Centralanzeiger;
2. (gratis) Die Internationale Pflanzenbiere; 3. (gratis)
Den Deutschen Kennenzeichner; 4. (gratis) Das illustrierte
Unterhaltungsblatt (Roman, Novellen, Erzählungen,
Mabel u. s. w. u. s. w.); 5. (gratis) Allgemeine Mittheilun-
gen über Kunst- und Dichtungswesen; 6. (gratis) Uebersicht
Hunde (mit Text); 7. (gratis) Uebersicht über die Welt mit
Text; 8. ist also kein Heft der „Thierbiere“ an und liefern
sich bei den Postanstalten in allen Ländern nehmen
bei den Postanstalten auf die „Thierbiere“ an und liefern
bei im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg.
Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thier-
biere“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten
Postanstalt, wo man wohnt. 67591**

Unterricht.

5,8 Ecole française. 05,8 Nach meiner Methode...

Verkauf.

Ein neuer, antiker Haus in der 17. Oberstadt...

3 Herunterricht.

Offen für alle...

Unterricht.

in Kriegergeschichte (Stolze'sche)...

Vermishtes.

Ein Haus mit 4 Zimmern...

Theilhaber.

mit einer Einlage von ca. 2000 Mark...

!! Gesucht wird !!

ein Herr od. eine Dame mit ca. 10 bis 20000 Mark...

Haus-Verkauf.

Ein neuer, antiker Haus in der 17. Oberstadt...

Carl Friede. Stügel.

Wasser, P. 6, 20.

Königliche Gelegenheit.

Statt geheimer, nachweisbarer...

Neue Wollmatratzen.

in annehmbarer Preis zu verkaufen...

15-20000 Mark.

als H. Hypothek auf prima Objekt...

M. 40.

gegen Sicherheit, gute Pfanden...

Abbruch-Material.

Dachstuhl, Fenster, Türen...

Verloren.

Schwarzer Pelz-Bonnet...

Verloren.

Ein gelbes Geldstück...

Verloren.

Ein gelbes Geldstück...

Verloren.

Ein gelbes Geldstück...

Verloren.

Ein gelbes Geldstück...

Ankauf.

Vertrag, Herren u. Bräutigam...

Gretagne Kleider.

Stiefel u. Schuhe...

Verkauf.

Elegantes Haus...

4 Reisende.

für gr. Restmengen...

Geischt.

für sofort oder später...

Lademeister.

für ein Schiff...

Lichtige.

Spengler.

für unsere Gaswerkstätten...

Gesucht.

ein solches junger Mann...

Feuer-Agentur.

auswärtiger Bedarf...

Bureauclerik.

von 6 bis 8 Uhr...

Außändiger Junge.

mit guten Schulzeugnissen...

Heinrich Lang.

Dr. brist Lindenhof.

Nebenverdienst!

Arbeitsnachweise...

Tüchtige.

Maschinenschreiberin...

Luxwerke.

Ludwigshafen a. Rh.

Gesucht.

in alleinlebend r Dame...

Tüchtige Kassierin.

gegen hohen Gehalt...

Ein Fräulein.

geht, das in allen Gewerbe...

Gesucht.

in alleinlebend über dem für...

Stellen finden.

Wer schnell und billig...

Geischt.

für sofort oder später...

Röchin.

für Geschäftshaus...

Gesucht.

ein solches junger Mann...

Stellen finden.

Ein in jeder Beziehung...

Fabrik-Leiter.

Bureau-Chf, Fachhalter...

Werkstellen.

mit Wohnung...

Bureau.

mit 2 Zimmern...

Laden.

mit 2 Zimmern...

Grosser Eckladen.

mit 2 Zimmern...

Laden.

mit 2 Zimmern...

Wer schnell und billig.

Stellen finden...

Geischt.

für sofort oder später...

Röchin.

für Geschäftshaus...

Gesucht.

ein solches junger Mann...

Stellen finden.

Ein in jeder Beziehung...

Fabrik-Leiter.

Bureau-Chf, Fachhalter...

Werkstellen.

mit Wohnung...

Bureau.

mit 2 Zimmern...

Laden.

mit 2 Zimmern...

Grosser Eckladen.

mit 2 Zimmern...

Laden.

mit 2 Zimmern...

6-7 Zimmer-Wohnung.

in Mitte der Stadt...

Laden gesucht.

in guter Lage...

Geischt.

für sofort oder später...

Röchin.

für Geschäftshaus...

Gesucht.

ein solches junger Mann...

Stellen finden.

Ein in jeder Beziehung...

Fabrik-Leiter.

Bureau-Chf, Fachhalter...

Werkstellen.

mit Wohnung...

Bureau.

mit 2 Zimmern...

Laden.

mit 2 Zimmern...

Grosser Eckladen.

mit 2 Zimmern...

Laden.

mit 2 Zimmern...

6-7 Zimmer-Wohnung.

in Mitte der Stadt...

Laden gesucht.

in guter Lage...

Geischt.

für sofort oder später...

Röchin.

für Geschäftshaus...

Gesucht.

ein solches junger Mann...

Stellen finden.

Ein in jeder Beziehung...

Fabrik-Leiter.

Bureau-Chf, Fachhalter...

Werkstellen.

mit Wohnung...

Bureau.

mit 2 Zimmern...

Laden.

mit 2 Zimmern...

Grosser Eckladen.

mit 2 Zimmern...

Laden.

mit 2 Zimmern...

D 7, 21.

St. mod. Am...

D 8.

St. mod. Am...

E 2, 14.

St. mod. Am...

K 5, 18.

St. mod. Am...

E 7, 2.

St. mod. Am...

E 8, 8.

St. mod. Am...

F 4, 7.

St. mod. Am...

F 4, 21.

St. mod. Am...

F 4, 21.

St. mod. Am...

G 2, 13.

St. mod. Am...

G 4, 4, 1 Tr.

St. mod. Am...

G 5, 11.

St. mod. Am...

G 7, 5.

St. mod. Am...

G 7, 26.

St. mod. Am...

H 4, 11.

St. mod. Am...

H 4, 22.

St. mod. Am...

H 5, 1.

St. mod. Am...

H 6, 11.

St. mod. Am...

H 7, 4.

St. mod. Am...

D 7, 21.

St. mod. Am...

D 8.

St. mod. Am...

E 2, 14.

St. mod. Am...

K 5, 18.

St. mod. Am...

E 7, 2.

St. mod. Am...

E 8, 8.

St. mod. Am...

F 4, 7.

St. mod. Am...

F 4, 21.

St. mod. Am...

F 4, 21.

St. mod. Am...

G 2, 13.

St. mod. Am...

G 4, 4, 1 Tr.

St. mod. Am...

G 5, 11.

St. mod. Am...

G 7, 5.

St. mod. Am...

G 7, 26.

St. mod. Am...

H 4, 11.

St. mod. Am...

H 4, 22.

St. mod. Am...

H 5, 1.

St. mod. Am...

H 6, 11.

St. mod. Am...

H 7, 4.

St. mod. Am...

CAFÉ-RESTAURANT
„CAFÉ ZUR OPER“
MANNHEIM
 C 3, 2/122 Telefon 368
 vis-à-vis dem Theater
 Besitzer: Adam Gückes.

Diners u. Soupers von Mk. 1.20 an. — Münchner Löwenbräu.
 Ia. Lagerbier hell und dunkel. — Naturreine Weine.
 Ausschank von The Continental Bodega Company.

Billard-Salon mit 2 hochfeinen neuen Billards
 Für Vereine und Gesellschaften etc. hübsch eingerichtete Säle.

Während der Theaterpausen stets fertige Platten.

W. Landes Söhne, Mannheim
 Q 5, 4. Telefon 1163. Q 5, 4.
Möbelfabrik und Lager
 für einfache und bessere Wohnungs-Einrichtungen.
 Durch Vorkauf unserer Neuanbauten
 Ausstellung von ca. 80 kompletten Muster-Zimmern.
 Reelle Bedienung. — Mehrjährige Garantie. 67900

Neuer Motor „Benz“
 für Gas, Benzin und Benzol.
Generator-Gasmotor „Benz“
 von 4 Pferdekraften an. 65085
 Betriebskosten per Pferdekraft u. Stunde 3 Pfg.
 bei grösseren Anlagen bedeutend billiger.
 Bereits 6400 Motoren mit 27000 Pferdekraften abgeliefert.
 Im eigensten Interesse verlange man Prospekte.
Benz & Cie., Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim (Baden).

Lohnzahlungs-
Bücher für Minderjährige
 empfiehlt billigt
 Telefon 341 Dr. Haas'sche Druckerei · E 6, 2

Vollendeter Unterricht
 in allen Fächern der
 Zeichen- und Malkunst, Clavierpiel,
 der
 deutschen, französischen, englischen und
 italienischen Sprache
 für Damen und Kinder.
 Einzelunterricht. 75148
 Kurse. C 1, 9 II.

Unterrichts-Kurse
 für Damen und Herren getrennt in
 Zeichnen, Pastellieren u. Oelmalen
 — Landschaft, Stillleben, Figürliches ev. Akt —
 habe ich begonnen und nehme Anmeldungen entgegen.
 73250 Michel Koch, U 4, 13, 2 Tr., r.

Dulmbacher Beckbräu
 Sanitätstier ersten Ranges
 ärztlich empfohlen und liefert
 1/2 Maßke 20 Pf., 1/4 Maßke 15 Pf., 10 Maßken frei ins Haus
Restaurant Uebler
 Kallerting 22. 72919

Wasserheilanstalt zu Michelstadt im Odenwald.
 Station d. Hessischen Eisenbahn (Frankfurt a. M.). Genan-
 derth (Stuttgart).
 Heilanstalt für chronisch Kranke der verschiedensten Art, nament-
 lich Nervenleiden (Weilkrankheit und aussergewöhnliche) Nerven-
 Krankheiten, Rheumatismus, Migräne, Delirium, diätetische Kur.
 Gesundheitskur für Erkältungskrankheiten.
 Während der Wintermonate (November bis einschli. April)
 Gemüthsregung der Preise, Küberl durch Prospekte.
 Gen.-R. Dr. Scharfenberg, dirig. Arzt.

Schirme
 werden sofort reparirt und
 überzogen in der
 Schirmfabrik
J. Raueh, O 1, 3.
Aufhaulampen, Schlittschuhe, gewöhnliche Schrauben-Schlittschuhe bis zu den feinsten
 ems. 75408
Hirsch Schuster, F 3, 19/20.
 FÜR JEDEN TISCH 1 FÜR JEDE KÜCHE!

Maggi
 verbessert augenblicklich jede
 schwache Suppe und Bouillon,
 sowie Saucen, Ragouts und
 Gemüse. — Wenige Tropfen
 genügen. 75275

Aeusserst vortheilhafter Einkauf.
 Da ich mein Local am 1. April 1901 verlasse, gewähre ich,
 um mein Lager vollends zu räumen, auf die mit rothen Zahlen
 bezeichneten herabgesetzten Preise von 73407
**Seiden und Damenkleiderstoffen, Teppichen,
 Vorhängen, Tisch- und Bettdecken**
10 pCt. Extra-Sconto
 jedoch nur gegen Barzahlung.
Albert Ciolina, Mannheim.

H. Hommel
 M 5, 3 Mannheim M 5, 3.
Messwerkzeuge
 Die Präcisions-Fabrikate meiner Fabrik
 Oberstein wurden Pa. is 1900 mit der goldenen
 Medaille ausgezeichnet. 65164



Notas
 über bei der Reichsbankhauptstelle zu
 Mannheim discountirte Wechsel.
 Per 100 Mark M. 1.— Zu haben in der
 Dr. Haas'schen Druckerei, E 6, 2.

Cognac der Export-C... für Deutschen
 Cognac, Köln a. Rh.,
 bei gleicher Güte bedeutend billiger als
 französischer. 68009
 Vorkauf von M. 1.00 die 1/2 Literflasche bis zu den
 feinsten Medicinal-Marken bei Herrn
Jean Reinhardt, 5 1, 7, Mannheim, Franz Herbert,
Q 2, 18, J. Anab, E 1, 5b, Wilh. Adler, Q 3, 12,
Franz Trunk, Gumboldtstr. 27, Reinh. Fuchs, T 2, 10

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich
 (staatl. approb. Univers. Tübingen)
 wohnt
Planken, P 4, 16, Sirohmarkt, 1 Treppe.
Sprechstunden: 9—12, 2—7 Uhr, Sonntags 9—3 Uhr.
 Telefonanschluss 2343.
 Besondere Erfahrungen in schmerzlosen Zahnziehen,
 insbesondere in 72434
 Betäubung (Narcose) mit Lachgas, Bromäther etc. etc.

Hausfrauen Urtheil on Sie selbst
 und ver- suchen Sie **Schrauth's** gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
 das beste **Waschpulver** der Welt
 Blendend weisse Wäsche, garantiert rein.
 Höchster Fettgehalt.
 Nur echt mit Schutzmarke in rother Form.
 Ueberall käuflich & Packet 15 Pfennig.

Privat-Tanz-Institut
 Mitte Januar beginnt ein neuer
Tanz-Cursus,
 der letzte für diese Winteraison, wozu gefällige Anmeldungen
 entgegengenommen werden. 72016
 Privat- und Public Unterricht in jeder Tages- u. Nachtzeit.
J. Kühnle, A 3, 71.
 Unsere Einrichtungen zum
Vernickeln und Verkupfern
 neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.
Esch & Co., Fabrik Irischer Oefen,
 Annahmestelle: B 1, 3.

Hofmöbelfabrik
Chr. Niederhöfer Söhne
 Edentoben (Pfalz).
 Ausgedehntes Lager vollständiger
Zimmer-Einrichtungen.
 Anfertigung von Ledereinrichtungen
 jeden Stils, Holzdecken, Tüfelungen etc.
 Nur garantiert beste Arbeiten.

Buchbinderei und Vergolde-Anstalt
Chr. Hammer,
 O 4, 17. O 4, 17.
 Spezialität: **Kranzschleifen.**

Vom Abbruch
 C 1, 10, 11 (Rothes Schaf hier)
 wird sämtliches Abdruckmaterial an der Abdruckstelle
 billig verkauft. 75148

Ca. 1/2 Million Mark baar
 formen zur Auszahlung durch die vom 12.—15. Januar 1901
 stattfindende 69711
II. Freiburger Münstergeblotterie
 darunter Treffer im günstigsten Falle von M. 125,000.—
 M. 100,000.—, 75,000.—, 50,000.—, u. s. w. im schlimm-
 sten Fall aber 10 Mark, das heißt neigende 2000 Mal die 1. Treffer
 ausserdem M. 75,000.— zu gewinnen über 5000 Gewinne.
 Sofortige Gewinnauszahlung. Loose pr. St. M. 3.— bei
 10 Stück ein Brillant empfohlen. 69711
Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.
 In meine Hauptlosliste kam bei L. Freiburger Lotterie die
 Prämie von M. 75,000.—.

Verlangen Sie nur:
Bernsau's Avena (gewaltige
 Galaktine)
 denn Bernsau's Avena ist stets frisch
Bernsau's Avena ist leicht zuzubereiten und
 kocht schneeweiß
Bernsau's Avena ist in Packeten nach
 deutschem Gewicht
Bernsau's Avena hat höchsten Nährwert
 und liefert
 vorzügliche Speisen aller Art.

Geschäfts-Eröffnung.
Prima Fleisch pr. Pfd. 56 Pfg.
 " **Hammelfleisch** " " 48 " "
 " **Kalbisch** " " 60 " "
 Um geneigten Zuspruch bittet
 Ludwig Mannheimer, G 5, 5.

Rothen!
 Aus solchen eingetroffenen Schiffe liefert ich:
 besten westfälischen **Reisfaher** M. 1.75
Rustonen II 1.5
IIA 1.16
Anthracitkohlen II 1.85
 per Zentner bei Abnahme von mindestens 10 Zentner franco
 netto Cassa vor's Haus in Mannheim.
H. Ristehueber's Nachfolger,
 Telefon Nr. 1257. Jungbühlstraße 12.